

Kapitel 1 [1921–1932]

10

VOM TAGELÖHNERSOHN ZUM FABRIKBESITZER – DER UNTERNEHMENSGRÜNDER GEORG NOLTE
AUS EINFACHSTEN VERHÄLTNISSEN 12 | MASCHINENMEISTER IN RHEDA 14 | DER SCHRITT IN DIE
SELBSTSTÄNDIGKEIT: DAS PRODUKTENWERK 17 | ERFOLGE IN UNSICHEREN ZEITEN 18 | »MIT KLÄPPCHEN-
KRAGEN UND KRAWATTE« 19 | FAMILIENLEBEN 21 | UNTERNEHMERGEIST 22

Kapitel 2 [1932–1939]

24

EIN MUTIGER SCHRITT IN EINE NEUE BRANCHE – DIE MÖBELFABRIKEN IN DELBRÜCK UND BRILON
EINSTIEG IN DIE MÖBELBRANCHE 26 | IM ZENTRUM DER DEUTSCHEN MÖBELINDUSTRIE 27 | IM STADT-
RAT VON RHEDA 28 | DAS PRODUKTENWERK IM »DRITTEN REICH« 28 | QUALITÄTSSCHLAFZIMMER AUS
DELBRÜCK 30 | DIE VILLA AN DER WILHELMSTRASSE 32

Kapitel 3 [1939–1948]

34

IM SCHATTEN DES ZWEITEN WELTKRIEGS – PRODUKTION IN SCHWIERIGEN ZEITEN
KRIEGSWIRTSCHAFT 36 | LEBEN UND ÜBERLEBEN 37 | AMERIKANISCHE BESATZUNG 40 | UNMITTELBARE
NACHKRIEGSZEIT 40

Kapitel 4 [1948–1955]

44

PIONIER UND VISIONÄR DER DEUTSCHEN MÖBELINDUSTRIE – KONRAD NOLTE
NACHHOLBEDARF 46 | EINFÜHRUNG DER FLIESSBANDFERTIGUNG 47 | ROHSTOFFSICHERUNG 48 |
VORREITER DER SPANPLATTENFERTIGUNG 50 | RADIOS AUS MAGSTADT 52 | EINE STADT IN TRAUER 53 |
»EIN RICHTIGER NOLTE« 54 | DER ERNST DES LEBENS BEGINNT 56

Kapitel 5 [1955–1966]

58

GERMERSHEIM UND LÖHNE – ZWEI NEUE WERKE MIT GROSSER ZUKUNFT
EIN NEUER STANDORT IN DER PFALZ 60 | »EINE HERAUSRAGENDE UNTERNEHMERPERSÖNLICHKEIT« 62 |
RÜCKSCHLÄGE 64 | UNTERNEHMERSOHN IM BLAUMANN 65 | INNOVATIVE FERTIGUNGSTECHNIKEN 66 |
EIN EIGENES SPANPLATTENWERK FÜR HUNDERDORF 67 | KÜCHENBUFFETS AUS LÖHNE 68 | NOLTE
KÜCHEN 70 | SPORTLICHE ERFOLGE 71

Kapitel 6 [1966 – 1983]

74

UNTERNEHMEN MIT EXPANSIONSDRANG – AUSBAU VON GERMERSHEIM UND LÖHNE

JUNIORCHEF IN GERMERSHEIM 76 | INNOVATIONEN IN DER OBERFLÄCHENTECHNIK 78 | VERBESSERUNG DER LOGISTIK 79 | FAMILIENGRÜNDUNG 80 | MODERNISIERUNG DER FERTIGUNG DURCH EDV- UND CNC-TECHNIK 81 | GROSSAUFTRITTE AUF DEN KÖLNER MÖBELMESSEN 82 | NEUE SPANPLATTENWERKE IN NIEDERAULA UND GERMERSHEIM 84 | MODERNE EINBAUKÜCHEN AUS LÖHNE 85 | ARBEITSKRÄFTEMANGEL 87 | »WEITBLICK, INITIATIVE UND RISIKOBEREITSCHAFT« 88 | NEUORGANISATION UND GENERATIONSWECHSEL 90

Kapitel 7 [1983 – 1989]

92

DIE KRISE ALS CHANCE – DIE SANIERUNG DES UNTERNEHMENS DURCH INVESTITIONEN

SCHWERE ZEITEN 94 | DER WEG AUS DER KRISE 95 | INVESTITIONEN IN MODERNE TECHNOLOGIEN UND UMWELTSCHUTZ 97 | VIELFÄLTIGE KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN 99 | QUALITÄT MADE IN GERMANY 100

Kapitel 8 [1989 – 2000]

102

GEGEN DEN BRANCHENTREND – RÜCKKEHR AN DIE SPITZE DER MÖBELINDUSTRIE

AUFBRUCHSTIMMUNG UND QUALITÄTSOFFENSIVE 104 | »RITTERSCHLAG« FÜR NOLTE GERMERSHEIM 105 | »WOHNIDEEN FÜR JEDEN LEBENSRAUM« 106 | VORREITER IN SACHEN UMWELTSCHUTZ 107 | EIN GESCHLOSSENER WERTSTOFFKREIS 109 | EIN DACH FÜR DAS FAMILIENUNTERNEHMEN: DIE HOLDING 110 | SCHICKSALSSCHLAG 111 | DER STANDORT GERMERSHEIM AUF DEM WEG INS 21. JAHRHUNDERT 111 | AUSBAU DER STANDORTE LÖHNE UND MELLE 113 | LIFESTYLE-KÜCHEN 115 | CS SCHMAL 118 | INVESTITIONEN IN DEN STANDORT WALDMOHR 119 | DRUM 121 | G. PETER REBER MÖBEL-LOGISTIK 121

Kapitel 9 [seit 2000]

124

LIFESTYLE UND EXPRESS MÖBEL – DIE NOLTE-GRUPPE IM 21. JAHRHUNDERT

DIE HOLDING – »EINE GRUPPE FÜRS LEBEN« 126 | NOLTE HOLZWERKSTOFF 127 | NOLTE MÖBEL 130 | EXPRESS MÖBEL 135 | NOLTE KÜCHEN 136 | EXPRESS KÜCHEN 144 | CS SCHMAL 145 | DRUM 146 | G. PETER REBER MÖBEL-LOGISTIK 148 | ALS FAMILIENUNTERNEHMEN RICHTUNG ZUKUNFT UNTERWEGS 148